



**MUNICH  
DANCE  
HISTORIES**

EIN FLASHBACK IN DIE  
MÜNCHNER TANZGESCHICHTE  
AB DEN 1970ER JAHREN

**3. Dezember 2022 | 17 Uhr**



**W**ie fing es an, und wie ging es weiter – für jede:n Einzelne:n, die sich in München zusammenfanden? Sie kamen aus Stockholm oder New York, ausgebildet an Ballettakademien, in Modern Dance oder bei Mary Wigman in Berlin. Sie hatten an Staatstheatern getanzt oder Off-Broadway, in Filmen und Fernsehproduktionen. In München formierten sie die ersten modernen Gruppen, gaben Kurse, riefen Schulen ins Leben.

Viele Münchner:innen lernten hier, hatten zuvor schon im ehemaligen Trambahn-Depot bei William Miliè trainiert oder in der traditionsreichen Hasting-Schule. Auch sie begannen als Tänzer:innen zu arbeiten, zu choreographieren, gründeten eigene Ensembles und Schulen. Andere wiederum ließen sich von Tanzaufführungen begeistern, studierten Theaterwissenschaft, organisierten, produzierten und nahmen Teil an der Vernetzung und Entwicklung der Münchner freien Szene, bis 1986/87 die Gründung der bundesweit ersten Choreographenvereinigung Tanztendenz e. V. einen Meilenstein setzte.

In der Gesprächsrunde dieses Salons beleuchten Zeitzeug:innen die Suchbewegungen und Aufbrüche des Tanzens in München ab den 1970er Jahren: als in Deutschland Hans Kresnik und Pina Bausch den Tanz und das Theater revolutionierten, als in München 1977 Thomas Petz das Internationale Festival des Freien

Theaters ins Leben rief und seit 1978 bei den vom Kulturreferat veranstalteten Tagen »München Kultur« der Tanz auf dem Marienplatz begeisterte oder auf der Münchner Freiheit große choreographische Inszenierungen stattfinden konnten. Die Protagonist:innen werfen persönliche Rückblicke auf eine Zeit, in der neue Tanzformen erprobt und auch der unmittelbare Kontakt zum Publikum mit Performancekunst und Straßentheater im öffentlichen Raum gesucht wurden. Sie erzählen von ihren Anfängen, ihrer Arbeit und Motivation und geben Einblicke in ihre Archive. Das Publikum ist eingeladen sich an diesem Flashback zu beteiligen.



## IM GESPRÄCH

Prof. Dr. Jenny Coogan  
Christine Hasting  
Walter Heun  
Leanore Ickstadt  
Jessica Iwanson  
Prof. Dr. Claudia Jeschke  
Micha Purucker  
Bettina Wagner-Bergelt

## MODERATION

Prof. Dr. Katja Schneider

## BEGRÜSSUNG

Dr. Daniela Rippl, Kulturreferat  
der Landeshauptstadt München

Der Abend wird filmisch dokumentiert von Severin Vogl.  
KONZEPT Thomas Betz, Barbara Galli-Jeschke,  
Brygida Ochaim | PRODUKTION Barbara Galli-Jeschke

## SALON DER MUNICH DANCE HISTORIES

Ein Flashback in die Münchner Tanzgeschichte ab den 1970er Jahren

**Samstag, 3. Dezember 2022 | 17 Uhr bis ca. 20 Uhr | Saal X** der neuen Isarphilharmonie des Gasteig HP8 | Eintritt frei | Anmeldung erforderlich: kontakt@munich-dance-histories.de, +49 173 6936835

**Saal X, Gasteig HP8** | Hans-Preißinger-Str. 8 | Ecke Brudermühl- und Schäftlarnstraße | 81379 München | U3 Brudermühlstraße | Bus 54, X30, Halt: Schäftlarnstraße/HP8



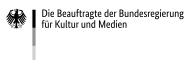
»Munich Dance Histories« widmet sich der Münchner Tanzgeschichte. Im Fokus dieses stetig sich erweiternden Mosaiks stand bisher die Entwicklung des freien, modernen Tanzes Anfang des 20. Jahrhunderts: dokumentiert durch Texte, Bilder und Filme – präsentiert bei Veranstaltungen der »DANCE History Tour« sowie auf der Webseite [www.munich-dance-histories.de](http://www.munich-dance-histories.de).

2023 geht es weiter: Ab Januar zeigt »Munich Dance Histories« online Interviews zur Münchner Tanzgeschichte ab den 1970er Jahren mit Cristina Caprioli, Birgitta Trommler, Bongor Voges u. a. Weitere »Salons« werden folgen.

Im Rahmen des Festivals DANCE finden im Mai 2023 »DANCE History Tour«-Events mit Live-Performances statt. Auch laden wir am 19./20. Mai ein zu einem zweitägigen Symposium zur Vermittlung von Tanzwissen und zum Umgang mit Archiven, kuratiert von Prof. Dr. Katja Schneider und in Kooperation mit Access to Dance.

Eine Produktion von Munich Dance Histories. Das Projekt wird gefördert durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ – STEPPING OUT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative »NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz«, sowie durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Die Webseite [www.munich-dance-histories.de](http://www.munich-dance-histories.de) ist Teil des Pilotprojekts »Lebendiges Archiv« des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

Wir danken unseren Kooperationspartner:innen



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

DANCE

MK:  
Münchner  
Kammerspiele

حارة  
HABIBI  
KIOSK



tanz  
netz.

monacensia  
im hildebrandhaus

Deutsches Tanzarchiv Köln  
Stadt Köln ■ DK Stiftung Kultur

GASTEIG HP8